

MONGOLEI WIRTSCHAFTSBERICHT

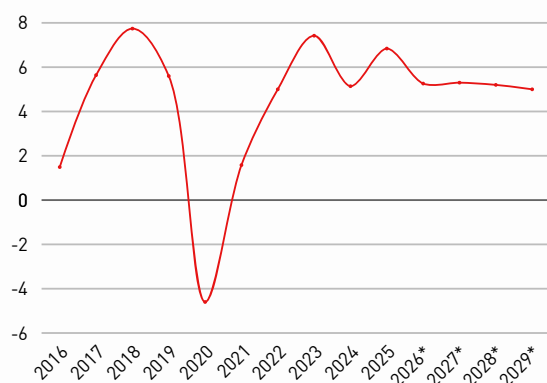
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PEKING

Juni 2026

Highlights

- Robustes Wachstum der letzten Jahre hält an: Bis 2028 wird ein jährliches Wirtschaftswachstum um 5% erwartet
- Rohstoffsektor bleibt zentraler Wirtschaftssektor: Großprojekte mit internationalen Partnern
- Hohe strukturelle Abhängigkeit: Rund 90% des Exports betreffen Rohstoffe
- Inflation bleibt erhöht: Für 2026 bei rund 7%
- Binnenwirtschaft wächst: Hohe Einnahmen aus dem Bergbau fördern privaten Konsum

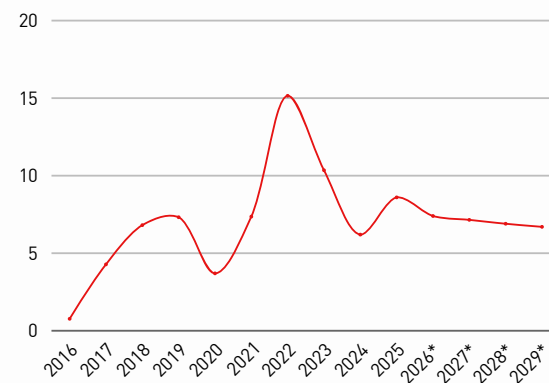
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar

Aktuelles aus der mongolischen Wirtschaft

Anhaltendes Wirtschaftswachstum

Die Mongolei hat eine Bevölkerung von etwa 3,5 Mio. Menschen. Davon leben ca. 1,7 Mio. in der Hauptstadt Ulaanbaatar. 63% der Bevölkerung ist im erwebsfähigen Alter zwischen 15 und 64 Jahren. Als Binnenland liegt es umschlossen zwischen den zwei großen Nachbarn VR China und Russland und die Gesamtfläche beträgt 1,6 Mio. km². Damit ist die Mongolei von der Fläche her ca. 19 mal so groß wie Österreich. Die Wachstumsserie der letzten 30 Jahre geht weiter, auch wenn die Prognosen ein wenig gedämpfter sind. Im Juli 2025 hat die Mongolei den Status eines "Landes mit mittlerem Einkommen" erreicht. Wachstumstreiber ist insbesondere der Rohstoffexport von Kohle, Kupfer und seltene Erden. Das internationale Interesse an Kooperationen in diesem Bereich ist groß und wächst.

Bergbau, Außenwirtschaft und strukturelle Risiken

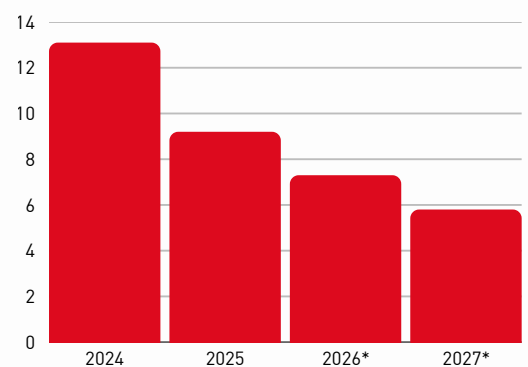
Die mongolische Wirtschaft dürfte 2026 ein Wachstum von rund 6 % erreichen, nachdem bereits 2025 ein dynamisches Jahr verzeichnet wurde. Der zentrale Wachstumstreiber bleibt der Bergbausektor, insbesondere die Produktion in der Oyu Tolgoi Mine, deren Kupfer- und Goldexporte sowohl preislich als auch mengenmäßig zunehmen. Die starke Exportentwicklung wirkt sich direkt positiv auf Staatseinnahmen und Haushaltseinkommen aus und stützt damit den privaten Konsum.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist jedoch weiterhin eng an die Nachfrage aus China gebunden, welches der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt für mongolische Rohstoffe ist. Gleichzeitig bleibt Russland ein unverzichtbarer Partner für die Energieversorgung. Diese doppelte Abhängigkeit prägt die außenwirtschaftliche und geopolitische Position der Mongolei.

Internationale Aufmerksamkeit richtet sich zunehmend auf die umfangreichen Vorkommen strategischer Rohstoffe, darunter Kupfer, Uran und Seltene Erden. Neue Investitionsprojekte sowie Kooperationen mit westlichen Staaten eröffnen zusätzliche Perspektiven, wenngleich deren Umsetzung maßgeblich von den Beziehungen zu China abhängt, da dessen Logistikwege für den Export essenziell bleiben.

Die Landwirtschaft erholt sich nach den klimatisch bedingten Verlusten der Vorjahre, während der Dienstleistungssektor (insbesondere Logistik und Tourismus) von der dynamischen Handelsentwicklung profitiert. Insgesamt bleibt das Wachstum kurzfristig robust, ist jedoch weiterhin stark von Rohstoffzyklen sowie externen Nachfrageschwankungen abhängig.

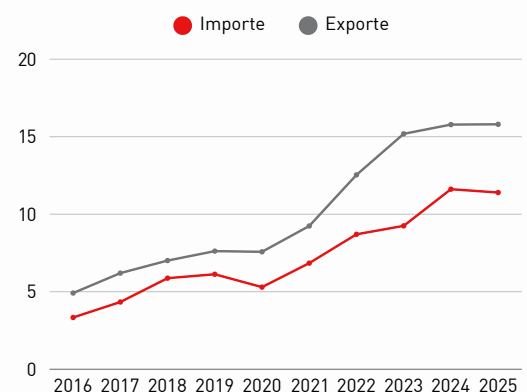
Wachstum Privater Konsum in %



*Prognosen

Quelle: EIU (Economist Intelligence Unit)

Außenhandel Mongolei (Mrd. USD)



Quelle: National Statistics Office of Mongolia



WKÖ-Exportradar

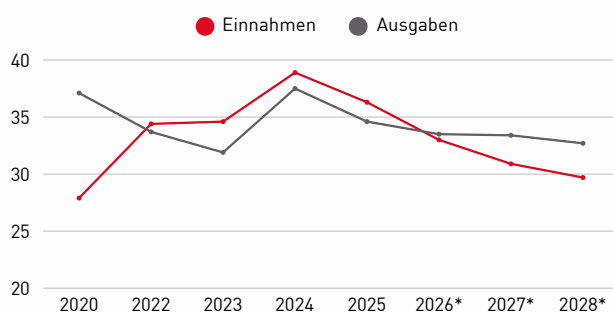
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	2025	Prognose 2026
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	7,4	5,1	6,8	5,3
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	20,3	23,8	25,4	26,7
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	4.615	6.684	7.028	7.748
BIP je Einwohner, KKP in USD	16.801	19.248	20.725	22.119
Inflationsrate in % zum Vorjahr	10,4	6,2	8,6	7,4
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	6,1	5,9	5,3	5,0
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	2,7	1,4	1,7	-0,5
Staatsverschuldung in % des BIP	45,9	44,1	45,1	43,7

Quellen: EIU, Länderprofil/Statistik Austria, WKÖ-Exportradar

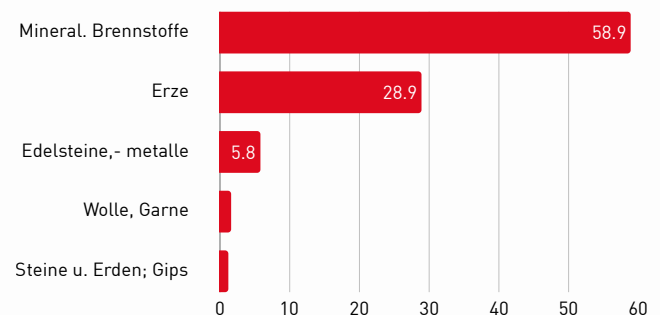
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quelle: Länderprofil/Statistik Austria

Top 5 Exportgüter 2025*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt

Quelle: Länderprofil/Statistik Austria

Kennzeichenanalyse des Wirtschaftsdelegierten

Nach einem starken Wirtschaftswachstum von 6,8% im Jahr 2025 wird für 2026 eine leichte Abschwächung auf rund 5,3% erwartet. Die Wirtschaftsleistung steigt nominell auf voraussichtlich 26,7Mrd. USD im Jahr 2026; das BIP je Einwohner nimmt kontinuierlich zu.

Die Inflation bleibt jedoch auf vergleichsweise hohem Niveau und dürfte in 2026 nur moderat auf rund 7,4% sinken. Damit stellt es weiterhin eine Belastung für Haushalte und Unternehmen dar. Positiv hervorzuheben ist hingegen die Entwicklung am Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote sinkt stetig und dürfte 2026 auf etwa 5% zurückgehen.

Im Bereich der Staatsfinanzen zeigt sich ein gemischtes Bild. Nach mehreren Jahren moderater Überschüsse wird erwartet, dass der Staatshaushalt 2026 wieder in ein leichtes Defizit wechseln wird, was vor allem auf steigende Ausgaben und begrenzte fiskalische Spielräume zurückzuführen ist.

Länderprofile



Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

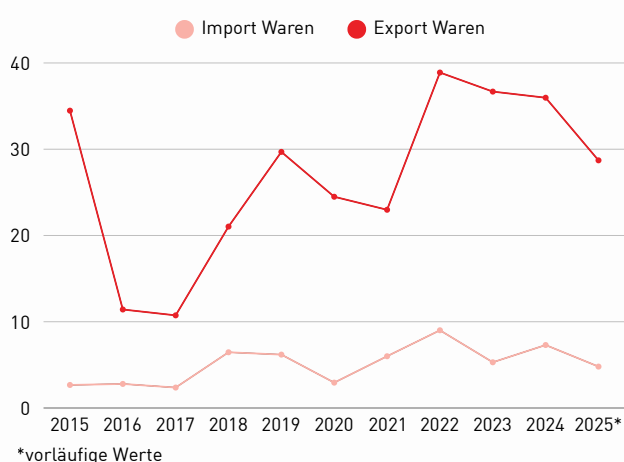
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und der Mongolei bleiben weiterhin stark projektgetrieben und sind entsprechend schwankend. Im Jahr 2025 gingen sowohl Exporte als auch Importe im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Die österreichischen Ausfuhren sanken von rund EUR 36,0 Mio. auf etwa EUR 28,7 Mio., während die Einfuhren von rund EUR 7,3 Mio. auf etwa EUR 4,8 Mio. zurückgingen. Auch zu Beginn des Jahres 2026 setzte sich diese Entwicklung fort.

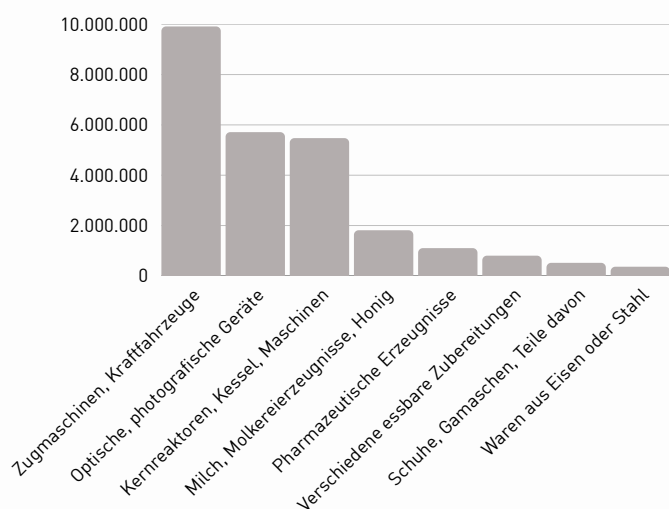
Diese starken Schwankungen spiegeln die Bedeutung einzelner Großprojekte wider, insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Gesundheit und Bergbau. Für die zukünftige Entwicklung bleiben daher projektbezogene Finanzierungsinstrumente im Rahmen des Soft-Loans Österreichs ein zentraler Faktor, um neue Geschäftsmöglichkeiten für österreichische Unternehmen zu ermöglichen.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit der Mongolei (in Mio. EUR)



Quelle: WKÖ Außenhandels Datenbank/Statistik Austria

Österreichische Warenexporte 2025 in die Mongolei (in EUR)



Quelle: WKÖ Außenhandels Datenbank/Statistik Austria

Als erster österreichischer Bundespräsident unternahm Alexander Van der Bellen im Mai 2025 einen offiziellen Staatsbesuch in Ulaanbaatar. Gemeinsam mit dem damaligen mongolischen Präsidenten Khurelsukh wurde eine gemeinsame Erklärung sowie eine Reihe bilateraler Vereinbarungen unterzeichnet, insbesondere mit Fokus auf den Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und im Bergbaubereich. Der Besuch stellt einen wichtigen diplomatischen und wirtschaftlichen Meilenstein in den bilateralen Beziehungen dar.

Die österreichischen Exporte in die Mongolei konzentrierten sich im Jahr 2025 stark auf wenige Warengruppen und spiegeln die starke Projektorientierung der Handelsbeziehungen wider.

Im Jahr 2025 zählen insbesondere Zugmaschinen und Kraftfahrzeuge (EUR 9,9 Mio.) sowie optische und fotografische Geräte (EUR 5,7 Mio.) und Maschinen und mechanische Geräte (EUR 5,5 Mio.) zu den wichtigsten Exportpositionen.

Vor Ort sind einzelne österreichische Unternehmen bereits präsent: Zwei Schmuck- und Kristallperlenanbieter betreiben eigene Einzelhandelsgeschäfte, zudem sind ein Anlagenbauer, ein Health-Tech-Unternehmen sowie ein Hersteller von Aromen mit Repräsentanzen vertreten.

Chancen für österreichische Unternehmen ergeben sich insbesondere im Bergbausektor und in den damit verbundenen Bereichen wie Infrastruktur. Der Gesundheitssektor bleibt ebenfalls ein wichtiger Wachstumsbereich mit bereits erfolgreichen Projekten unter österreichischer Beteiligung. Neben der Lieferung von Maschinen und Technologien ist vor allem technisches Know-how, etwa in Form von Beratungsleistungen, Managementkompetenz sowie Aus- und Weiterbildung stark gefragt.

 **Zoll, Import & Export**
Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen im Auslandsgeschäft.
Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Bergbau und Rohstoffwirtschaft

Der Bergbau bleibt die tragende Säule der mongolischen Wirtschaft und wird auch in den kommenden Jahren zentraler Wachstumstreiber sein. Nach dem erfolgreichen Anlauf der Untertageproduktion in der Oyu Tolgoi Mine steigt die Bedeutung von Kupferexporten weiter an, während die Abhängigkeit von Kohleexporten schrittweise abnimmt. Parallel dazu rücken neue Rohstoffe wie Uran und Seltene Erden stärker in den Fokus internationaler Investoren. Große Projekte und internationale Kooperationen, insbesondere im Bereich kritischer Rohstoffe, unterstreichen die strategische Bedeutung der Mongolei im globalen Kontext der Energiewende und industriellen Transformation.

Infrastruktur und Transport

Der Ausbau der Verkehrs- und Logistikinfrasturktur bleibt eine zentrale Priorität der Regierung. Ziel ist es, die Anbindung der rohstoffreichen Regionen an die chinesische Grenze zu verbessern und die Exportkapazitäten zu erhöhen. Im Rahmen des „Aktionsplans 2024–2028“ werden umfangreiche Investitionen in Straßen- und Eisenbahnprojekte umgesetzt. Auch grenzüberschreitende Infrastrukturvorhaben sowie neue Logistikkorridore sollen die Integration in regionale Lieferketten stärken. Gleichzeitig positioniert sich die Mongolei verstärkt als Transitland zwischen China, Russland und perspektivisch auch Zentralasien.

Energie und erneuerbare Energien

Die Energieversorgung ist weiterhin stark von Importen, insbesondere aus Russland, abhängig. Gleichzeitig verfolgt die Mongolei ehrgeizige Ziele zum Ausbau erneuerbarer Energien. Neben Solar- und Windprojekten investiert die Regierung auch in Energiespeicherlösungen und den Ausbau der Netzinfrastruktur. Ziel ist es, die Energiesicherheit zu erhöhen, die Umweltbelastung – insbesondere in Ulaanbaatar – zu verringern und langfristig eine nachhaltigere Energieversorgung aufzubauen.

Dienstleistungen und Tourismus

Der Dienstleistungssektor gewinnt weiter an Bedeutung und profitiert insbesondere von der dynamischen Entwicklung im Außenhandel. Transport und Logistik entwickeln sich im Zuge steigender Rohstoffexporte besonders stark. Gleichzeitig setzt die Regierung verstärkt auf den Ausbau des Tourismussektors. Maßnahmen umfassen die Verbesserung der Flugverbindungen, Investitionen in touristische Infrastruktur sowie gezielte Programme zur internationalen Vermarktung des Landes.

Internationale Kooperationen und sog. „Dritte Nachbarn“

Neben der engen wirtschaftlichen Verflechtung mit China und Russland intensiviert die Mongolei ihre Beziehungen zu sogenannten „Dritten Nachbarn“ wie der Europäischen Union, den USA, Japan und zunehmend auch zentralasiatischen Staaten. Ziel ist eine breitere Diversifizierung von Investitionen, Absatzmärkten und Transportwegen. Insbesondere neue Partnerschaften im Rohstoffsektor sowie die Erschließung alternativer Transitkorridore sollen mittelfristig die wirtschaftliche Resilienz stärken.

„Vision 2050“ der Mongolei

Mit der langfristigen Entwicklungsstrategie „Vision 2050“ verfolgt die Mongolei das Ziel, sich in mehreren Phasen zu einer der führenden Volkswirtschaften in Asien zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei die Steigerung von Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit sowie der Ausbau zentraler Infrastrukturprojekte, insbesondere im Transport- und Energiesektor.

Vor dem Hintergrund der hohen strukturellen Abhängigkeit von Rohstoffexporten und externen Absatzmärkten zielt die Strategie darauf ab, durch eine gezielte Diversifizierung der Wirtschaft die Resilienz gegenüber externen Entwicklungen nachhaltig zu stärken.

Kultur

Eine Besonderheit der Mongolei ist die bis heute lebendige nomadische Lebensweise: Schätzungen zufolge leben rund 25–30 % der Bevölkerung zumindest teilweise nomadisch. Sie ziehen mit ihren Viehherden durch die Steppe und leben in transportablen Rundzelten, den sogenannten „Gers“. Diese Lebensform prägt bis heute zentrale Elemente der nationalen Identität, darunter ausgeprägte Gastfreundlichkeit, die Bedeutung der Viehzucht sowie traditionelle Kleidung wie der „Deel“. Einen wichtigen kulturellen Höhepunkt stellt das jährlich im Juli stattfindende Naadam-Fest dar, bei dem Disziplinen wie Pferderennen, Ringen und Bogenschießen im Mittelpunkt stehen und die enge Verbindung zur nomadischen Tradition widerspiegeln.

Das kulturelle Selbstverständnis der Mongolei ist zudem stark durch ihre historische Entwicklung geprägt. Mit der Reichsgründung durch Dschingis Khan im Jahr 1206 entstand das größte zusammenhängende Landimperium der Weltgeschichte, das bis 1368 Bestand hatte. Nach mehreren Jahrhunderten unter chinesischem Einfluss erlangte die Mongolei im frühen 20. Jahrhundert schrittweise ihre staatliche Unabhängigkeit und entwickelte sich seit 1990 zu einer parlamentarischen Demokratie.

Diese historische Erfahrung zwischen imperialer Größe, externer Einflussnahme und politischem Wandel prägt bis heute das nationale Selbstverständnis und den außenpolitischen Anspruch des Landes.

Gleichzeitig befindet sich die mongolische Gesellschaft zunehmend im Wandel. Während traditionelle Lebensweisen weiterhin einen hohen Stellenwert haben, ist das Land stark urbanisiert: Rund zwei Drittel der Bevölkerung leben heute in Städten, wobei sich etwa 45–50% der Gesamtbevölkerung in der Hauptstadt Ulaanbaatar konzentriert. Dieser Urbanisierungstrend geht mit Veränderungen in Lebensstil, Arbeitsmarkt und Konsumverhalten einher. Parallel dazu erlebt das religiöse Leben eine Renaissance. Der tibetische Buddhismus gewinnt wieder an Bedeutung und ist ein wichtiger Bestandteil der gesellschaftlichen Identität.

Do's and Dont's

Gastfreundschaft nimmt in der mongolischen Kultur einen sehr hohen Stellenwert ein. Es wird erwartet, kleine Gesten der Höflichkeit zu erwidern, etwa das Annehmen von Tee oder Milchprodukten, auch wenn diese nicht vollständig konsumiert werden. Generell empfiehlt es sich, sich Zeit für Gespräche zu nehmen und nicht zu hastig zu wirken, da Gelassenheit und persönliche Beziehungspflege geschätzt werden. Ein respektvoller Umgang mit kulturellen Traditionen, etwa dem Naadam-Fest oder religiösen Zeremonien, ist selbstverständlich.

Die Bevölkerung ist sehr stolz auf die lange Geschichte des Landes, insbesondere auf das Erbe Dschingis Khans und des einstigen mongolischen Reiches. Eine Gleichsetzung oder Vergleich mit der chinesischen Kultur wird daher als unangemessen empfunden und sollte vermieden werden. Auch politische Diskussionen über die Rolle der Nachbarländer China und Russland sind sensibel und sollten mit Zurückhaltung geführt werden.

Traditionelle, teils schamanisch geprägte Bräuche sind vielerorts noch lebendig und fester Bestandteil des Alltags. Religiöse Orte wie Klöster oder Stupas sollten daher mit Respekt behandelt und nicht ohne vorherige Zustimmung fotografiert werden. Ebenso ist auf den respektvollen Umgang mit Hierarchien zu achten; insbesondere ältere Personen genießen hohes Ansehen. In der Mongolei ist Zurückhaltung bei Kritik üblich; direkte Konfrontationen oder laute Diskussionen können oft als unangemessen wahrgenommen werden.

Ein angemessener Kleidungsstil und insgesamt höfliches Auftreten sind im geschäftlichen Kontext wichtig. Die ausgeprägte Gastfreundschaft der mongolischen Bevölkerung sollte in jedem Fall erwidert werden. Bei Begrüßungen ist es üblich, diese nicht hastig oder formell, sondern ruhig und respektvoll zu gestalten.

Gastgeschenke sind üblich und werden positiv aufgenommen, insbesondere kleinere Mitbringsel, Süßigkeiten oder hochwertige Genussmittel. Geldgeschenke gelten hingegen als unangebracht. Geschenke werden in der Regel nicht zu Beginn, sondern am Ende eines Besuchs überreicht.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Peking
No. 37 Maizidian Street, Chaoyang District
100125 Beijing, China

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09:00-17:30
MEZ +7 Stunden | MESZ + 6 Stunden

T +86 10 85275050, 85275049
E peking@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/mongolei>

Honorarkonsulat der Republik Österreich

Chojjin Suites Building, 2.Floor, Jamiyan Gun-Str.22,
Sukhbaatar District 1-khor, 14240 Ulaanbaatar

Telefon: [+976/77 324 804](tel:+97677324804)
Telefax: [+976/77 324 804](tel:+97677324804)
E [austrianconsulateub\[at\]gmail.com](mailto:austrianconsulateub[at]gmail.com)

Leitung:
DAVAAKHUU Sergelen | Honorarkonsulin

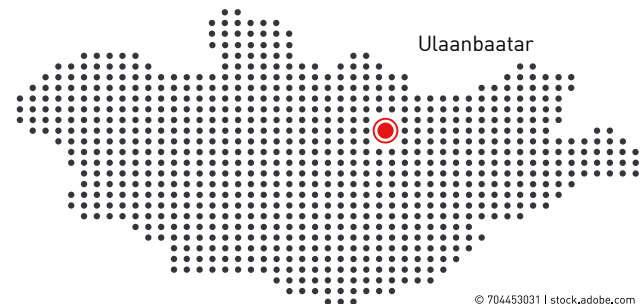


**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen** mit Mongolei-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Franz Rößler



© 704453031 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PEKING

T +86 10 8527 5050

E peking@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/mongolei>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA